

20/41-42

ter Minute daran gehindert worden. Da er selber wegen eines Hustens ans Haus gebunden sei, möge er ihm morgen seinen Sohn, [Beat II. Zurlauben], nach Luzern schicken, damit sie sich über die Wünsche des Herzogs [Karl Emanuel I.] unterhalten und auch die Pensionenfrage erörtern könnten. Um aber die Spanier nicht eifersüchtig zu machen, dürften die hiebei zu erzielenden Ueber-einkünfte nicht schriftlich festgehalten werden. Sein Sohn solle ihn daher auch möglichst unbeobachtet und im geheimen aufsuchen kommen.

Original, in ital. Sprache, mit Siegel
AH 20, 73-74 - Blatt 73^V und 74^F leer

42

1643 März 6.

A

BRIEF VON PATER MARTIN BRUNNER, DEM "HELVETO GALLUS SOLODORANUS
IN MURI", AN AMMANN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN

Sein Schreiben vom 21. Februar habe er dankend erhalten und schon "un million de fois an brust getruckt und küst, weil ich leichtlich die wolintentionierte beharrliche ia mehr als vätterliche affection gegen mir seinem allergeringsten diener und knecht daraus verstanden was die überschrift anlangt, schreibe ich alles Mutterlicher passion Zue".

Er habe schon an [Michel] Baron, den Sekretär des franz. Ambassadors [Jacques Le Fèvre de Caumartin], wegen des "passport" für den Abt von Ettenheimmünster [Plazidus Vogler] schreiben wollen, doch sei dem Prälaten ein derartiger Schritt unnötig erschienen. Dieser werde nun morgen weiterreisen. Der Wohltaten, die er, Zurlauben, dem Prälaten erwiesen habe, werde dieser stets eingedenk bleiben.

Er sei ganz "passioniert" und "kan mir bald nimmer widerstandt thun wan ich ihr Magnificenz [gemeint Beat II. Zurlauben] nit bald anschawen und umbfachen kan, so stirb ich ...". Aehnliches

20/37

20/42-43

empfinde er auch für Oberst [Ludwig] von Roll.
 Zurlauben möge ihn zusammen mit dem Obersten [von Roll] doch
 auf der Heimreise im "arm einfältigen Klösterlin zuo Muri" be-
 suchen und dabei etliche "gutte (Helveto Gallos) patrioten mit-
 nemmen", speziell aber seine Herren Vettern, die Hauptleute
 Hieronymus und Peter Wallier, die er herzlich grüssen lasse.
 PS. Bei Gelegenheit solle er dem franz. Ambassadors seine Grüs-
 se überbringen. Auch bitte er ihn, die beiliegenden Briefe an
 die Aebtissin von Remiremont weiterzuleiten.

Original, teils in franz. Sprache, mit Siegelresten
 AH 20, 75-76 - Blatt 76^r leer

43

[16]45 November 3., Frauenthal A
 SCHREIBEN DER AEBTISSIN [MARIA] KATHARINA III. [LETTER] AN AM-
 MANN UND RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Wie sie dieser Tage aus einem Schreiben ihres Vaters [?], des
 Seckelmeisters [Johann Jakob Letter] entnommen habe, wünsche
 der Landvogt der Lenzburg [Johann Ludwig Lerber], dass man sich
 wegen des "bewüssten gescheffts" [Streit des Klosters Frauenthal
 mit seinen Lehensleuten in Niederhallwil] nächsten Montag in
 Hallwil zu einer Konferenz einfinde. Da sie vielerlei Geschäfte
 wegen stark beansprucht gewesen sei, habe sie ihn davon nicht
 eher benachrichtigen können. Sie ersuche ihn nun aber um so
 freundlicher, sich - wenn immer möglich - gleichfalls dorthin
 zu begeben und an der Aussprache teilzunehmen. Sie werde ihm
 seine Hilfe in dieser Angelegenheit zu danken wissen. Auch las-
 se sie die Frau Ammännin [Euphemia Honegger] und die lieben Kin-
 der grüssen.

Original, mit Siegel
 AH 20, 77-78 - Blatt 77^v und 78^r leer